

▼ SUCCESS-STORY GfK

MARKTFORSCHUNG OHNE ZEITVERLUST

Noch während die Teilnehmer an den Pharma-Markstudien der GfK SE die Befragungsbögen handschriftlich ausfüllen, erfolgt die Übertragung der Daten an die GfK zur Weiterverarbeitung. Möglich macht das die digitale Stift-und-Papier-Lösung digipen des Telekom IT-Lösungspartners digipen technologies GmbH mithilfe der Datenübertragung über das Telekom Mobilfunknetz.

DER KUNDE

Die GfK SE, Nürnberg, ist mit über 10 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eines der größten Marktforschungsunternehmen weltweit. Die 150 operativen Unternehmen der GfK liefern aus mehr als 100 Ländern umfassendes und aktuelles Wissen sowie wissenschaftlich fundierte Studien zu den verschiedensten Märkten und Branchen. Mit dem Segment HealthCare deckt die GfK die Pharma- und Gesundheitsmärkte in Amerika, Europa und Asien ab. Zum Angebot in diesem Bereich zählen Analysen zur Produktentwicklung und Markenkommunikation, zur Imagepflege und Preisbindung von Medikamenten, zur Marktpositionierung und Patientenzufriedenheit.

DIE ANFORDERUNG

GfK HealthCare erstellt für Pharmaunternehmen repräsentative Erhebungen zu den von Ärzten verschriebenen Medikamenten. Niedergelassene Ärzte, die an diesen Umfragen teilnehmen, tragen die Informationen regelmäßig in einen Abfragebogen der GfK ein. Die ausgefüllten Formulare wurden lange Zeit von Interviewern jede zweite Woche in den Praxen abgeholt und per Post an die GfK verschickt. Dort waren viele Mitarbeiter damit beschäftigt, die Angaben für die elektronische Datenverarbeitung zu erfassen. Aufgrund der Teilnehmerzahl von rund 900 Ärzten, der bis zu fünf Formulareseiten je Tag und Arzt und eines hohen Zeitdrucks war das alles andere als eine simple Aufgabe. Die GfK wollte daher den Dateneingang signifikant vereinfachen und vor allem beschleunigen, um den Kunden die Auswertungen noch zeitnäher bereitzustellen, sowie die EU-Verbraucherkreditrichtlinie.

DIE LÖSUNG

Als ideale Lösung erwies sich digipen vom Telekom IT-Lösungspartner digipen technologies GmbH, Bremen. digipen ermöglicht die direkte elektronische Erfassung handschriftlicher Einträge, Notizen oder Texte über einen Digitalstift und ein Handy als Modem. Bei der GfK nutzen die befragten Ärzte weiterhin die ihnen bekannten Formulare – die lediglich mit einem Raster hinterlegt sind – und füllen sie mit einem „digitalen Kugelschreiber“ aus. Dieser erfasst mit einer an der Spitze eingebauten Minikamera die Einträge und das Raster und überträgt die ausgelesenen Daten - verschlüsselt - direkt per Bluetooth an das zur Lösung gehörende Handy. Dieses Mobiltelefon leitet die Informationen, wiederum verschlüsselt, unmittelbar an die GfK weiter. Dort fließen sie sofort in die entsprechenden Anwendungen zur systematischen Aufbereitung ein. Basis für den Datentransfer von den digipen-Handys in den Arztpraxen zur GfK ist das hochverfügbare Mobilfunknetz der Telekom.

DER NUTZEN

- Schnelle, einfache und kostengünstige Erfassung papierbezogener Daten
- Sofortige Weiterverarbeitung der übertragenen Informationen
- Wegfall von Medienbrüchen
- Hohe Sicherheit durch aufwändige Verschlüsselung
- digipen funktioniert völlig unabhängig von der IT in den Arztpraxen
- Einfache Bedienung, kaum Schulungsaufwand
- Lösung ist in unterschiedlichen Varianten und Ausbaustufen verfügbar

Das Projekt wurde durchgeführt durch unseren System-Partner Eitco, Konsul-Smidt-Str. 76a, 28217 Bremen. – www.digipen.de .